

# Festspiele Erl in neuem Haus

**Eröffnung.** Verdi und Beethoven sind die Regenten der ersten Sommer-Spielsaison im neuen Haus der Tiroler Festspiele.

FRANZ TAFERNER

**ERL.** „Ein besonderer Glücksfall für Erl und das ganze Land.“ So bezeichnen unisono Landeshauptmann Günther Platter und Gustav Kuhn, 1997 Gründer der Tiroler Festspiele, das neue Haus, das im Winter eröffnet wurde und nun vor seiner ersten Sommersaison steht.

36 Millionen Euro hat das weithin sichtbare Gebäude gekostet, anthrazit-schwarzfarben und tief in den Berg gehöhrt, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Passionsspiel-



Das in Anthrazit-schwarzfarben gehaltene neue Festspielhaus in Erl steht in unmittelbarer Nachbarschaft des Passionsspielhauses (links) der Tiroler Gemeinde.

Bild: Delugan Meissl Associated Architects

haus, das vor nunmehr 54 Jahren errichtet worden war. Maßgeblich finanziert wurde das Festspielhaus durch die Familienstiftung von Strabag-Chef Hans Peter Haselsteiner. Der gebürtige Wörgler ist seit vielen Jahren großer Mäzen der Tiroler Festspiele in Erl.

870 Plätze fasst das neue Haus, dessen Akustik nach den ersten Aufführungen besonders

gelobt wurde. Technisch gehört das Festspielhaus ohnehin zu den modernsten und bestausgestatteten Europas.

Immer wenn Erl im Sechsjahre-Rhythmus zu den Passionsspielen lädt, wird es neben den Festspielen im Winter künftig auch „Sommerfestspiele“ geben. Italiens großer Meister Giuseppe Verdi steht heuer ganz im Mittelpunkt. Neben

der Wiederaufnahme von „Nabucco“ werden auch Verdis Trilogie „Rigoletto“, „La Traviata“ und „Il Trovatore“ inszeniert. Darüber hinaus wird Ludwig van Beethoven Respekt gezollt, indem an den vier Wochenenden alle seine neun Symphonien zur Aufführung gebracht werden. (Tiroler Festspiele Erl, 4. bis 28. Juli 2013).

☛ [www.tiroler-festspiele.at](http://www.tiroler-festspiele.at)

## Jubiläumspassion 2013 mit Text von Autor Felix Mitterer

Ältester Passionsspielort im deutschsprachigen Raum – Ausstellung zur Geschichte im Passionsspielraum

**ERL.** (taf) Im weltberühmten Tiroler Passionsspielort gibt es heuer ein eindrucksvolles Jubiläum: Seit 400 Jahren wird das Spiel über Leiden und Sterben von Jesus aufgeführt. Erl ist damit der älteste Passionsspielort im deutschsprachigen Raum. Zu den 33 Aufführungen ab 26. Mai (Premiere) werden heuer 50.000 Zuschauer erwartet. Der bekannte Tiroler Autor Felix Mitterer hat zur Passion 2013 einen neuen Text verfasst.

Alle sechs Jahre werden die Erler Passionsspiele aufgeführt. Heuer ist es wieder soweit, und ein ganzes Dorf bereitet sich mit Hochspannung auf das Jubiläum „400 Jahre Passionsspiele“ vor. Bereits Mitte 2010 wurden dazu entscheidende Beschlüsse gefasst: Markus Plattner wurde als Regisseur verpflichtet. Gleichzeitig wurde Felix Mitterer beauf-

tragt, einen neuen Text zu schreiben. Erzbischof Alois Kothgasser – Erl gehört zur

Erzdiözese Salzburg – hat den neuen Text bereits gelesen und zeigte sich begeistert.



600 Erler Bürgerinnen und Bürger sind heuer in irgendeiner Weise aktiv in die Jubiläumspassion eingebunden.

Bild: Passionsspiele

Wie seit Jahrhunderten Brauch, besuchten Komiteemitglieder jeden Haushalt der 1450 Einwohner zählenden Tiroler Gemeinde, um für das Mitspielen zu werben. 600 Erler werden nun bei den Spielen mit dabei sein – vom Laienschauspieler bis zum Beleuchter, vom Komparsen bis zum Bühnenarbeiter, vom Elektriker, Tischler oder Schneider bis zum Saalordner und Garderobier.

Anlässlich der diesjährigen Jubiläumspassion erwartet die Besucher auch die Ausstellung „400 Jahre Erler Passion“, die im Kunstraum des Passionsspielhauses gezeigt wird. Christoph Esterl vom Passionsspielverein hat diese Ausstellung gestaltet, die an jedem Spieltag frei zugänglich sein wird. Infos und Karten:

☛ [www.passionsspiele.at](http://www.passionsspiele.at)